

# EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

---

*Ausschuss für Wirtschaft und Währung*

**2006/2018(BUD)**

12.9.2006

## **STELLUNGNAHME**

des Ausschusses für Wirtschaft und Währung

für den Haushaltsausschuss

zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das  
Haushaltsjahr 2007  
(C6-0000/2006 – 2006/2018(BUD))

Einzelplan III – Kommission

Verfasser der Stellungnahme: Giovanni Pittella

PA\_NonLeg

## BEGRÜNDUNG

Der vorliegende Entwurf einer Stellungnahme stützt sich auf den von der Kommission am 3. Mai 2006 veröffentlichten Vorentwurf des Haushaltsplans (HVE) für das Haushaltsjahr 2007.

### 1. Allgemeine Bemerkungen

Ihr Verfasser der Stellungnahme möchte eine differenzierte Bewertung der positiven Entwicklung der Mittel im Zusammenhang mit der Lissabon-Strategie, wie sie die Kapitel des HVE widerspiegeln, zum Ausdruck bringen.

Gemäß dem Mehrjährigen Finanzrahmen 2007-2013 sind die Mittel des HVE in sieben Titel eingeordnet, von denen zwei teilweise der Logik der Lissabon-Strategie entsprechen. Die ihnen zugewiesenen Mittel sind vergleichbar mit einem Anstieg des Gesamthaushaltsplans um +4,6%. Im Einzelnen stellt sich dies folgendermaßen dar:

– Die Verpflichtungen unter der Rubrik „Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung“ erhöhen sich um +11,5% auf 8.796,1 Mio. Euro. Sie umfassen Ausgaben für das Programm für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit (+53,6%), die transeuropäischen Netze (+18%) und das 7. Forschungsprogramm (+3,4%).

– Die Verpflichtungen für den Bereich „Kohäsion für Wachstum und Beschäftigung“, die den Strukturfondsmitteln entsprechen, haben einen Anstieg von +14,8% auf 45.486,6 Mio. Euro zu verzeichnen.

Diese Mittel teilen sich auf mehrere Tätigkeitsbereiche auf: Wirtschaft und Finanzen, Unternehmen, Umwelt, Informationsgesellschaft, Energie und Verkehr; diese gehören größtenteils nicht zum unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft und Währung, tragen jedoch zur Umsetzung der Lissabon-Strategie bei.

Diese insgesamt positive Entwicklung der Verpflichtungen zeigt sich natürlich in abgewandelter Form auch in Haushaltslinien, die von unmittelbarer Bedeutung für die europäische Wirtschaft sind. Auch wenn die Entwicklung bei den Mitteln in die richtige Richtung zielt, so ist sie in absoluten Zahlen für die Haushaltslinien, die tatsächlich zu den Ausgaben für die Bereiche Wettbewerbsfähigkeit, Unterstützung der KMU und Innovationshilfe beitragen, angesichts der Ausgangsbeträge nach wie vor bescheiden.

### 2. Verwaltungsausgaben des Politikbereichs „Wirtschaft und Finanzen“ (Haushaltslinie 01 01 01)

Der Verfasser dieser Stellungnahme stellt mit Genugtuung fest, dass die Mittel, die den Ausgaben für das Personal im aktiven Dienst zugewiesen werden, gegenüber 2005 um 8,1% erhöht wurden. Er hält es für unerlässlich, dass die Dienststellen der Kommission über adäquate Ressourcen verfügen, um die ihnen in diesem Bereich übertragenen Aufgaben zu bewältigen; die vorgeschlagene Erhöhung ist zufrieden stellend.

### **3. Koordinierung und Überwachung der Wirtschafts- und Währungsunion (Haushaltlinie 01 02 02)**

Ihr Verfasser begrüßt die von der Kommission vorgeschlagene Aufstockung dieser Haushaltlinie um +4,9%, denn es ist unerlässlich, dass die politischen Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit über hochwertige Analysen verfügen, um die Entwicklungen der europäischen Wirtschaft effizient kontrollieren zu können.

### **4. Prince – Informationen zur Wirtschafts- und Währungsunion, einschließlich zum Euro (Haushaltlinie 01 02 04)**

Ihr Verfasser begrüßt die beträchtliche Erhöhung der Mittel (+40%) für das Programm PRINCE. Die Informationskampagnen zur WWU und zum Euro sind ein entscheidendes Instrument für die Euro-Zone. Die Meinungsumfragen haben in der Tat eine nachlassende Unterstützung für den Euro deutlich gemacht, die zum Teil auf eine ungenügende Unterrichtung der Bürger über die Vorteile der WWU und die konkrete Auswirkung der Einführung des Euro auf die Preise zurückzuführen ist. Weitere Kampagnen sind in den neuen Mitgliedstaaten erforderlich, insbesondere in denjenigen, in denen die Vorbereitung auf ihren Beitritt zur Euro-Zone bereits weit fortgeschritten sind.

### **5. Programm für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit (Haushaltlinie 01 04 04)**

Ziel dieser Haushaltlinie ist die Unterstützung der Kleinbetriebe und der Innovation durch eine Hilfe für den Zugang zu Finanzierungsquellen. Das Programm für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zielt darauf ab, die verschiedenen Programme zur Unterstützung der Produktivität, der Innovation und des nachhaltigen Wachstums in einem einzigen Plan zusammenzufassen. Es ist notwendig, alle Anstrengungen zu unterstützen, die darauf ausgerichtet sind, den Zugang der KMU, die sich in Schwierigkeiten befinden, zu einer vernünftigen Finanzierung zu erleichtern. Aufgrund der großen Zahl dieser Programme sind jedoch die angestrebten Ziele nicht leicht zu erkennen.

Ihr Verfasser begrüßt die Aufstockung der Verpflichtungsermächtigungen um +55,3%. In absoluten Zahlen sind jedoch die für diese Art von Unterstützung bereitgestellten Beträge nach wie vor gering: 142,1 Mio. Euro an Verpflichtungsermächtigungen und nur 117 Mio. Euro an Zahlungsermächtigungen (+30%).

### **6. Europäischer Investitionsfonds (Haushaltlinie 01 04 09)**

Die Beteiligung an der Aufstockung des Kapitals des EIF ist zu begrüßen, um das Risikokapital zu fördern.

### **7. Vertretung der EU im IASB**

Die notwendige Verbesserung des Verfahrens der Ausarbeitung und Annahme der Rechnungslegungsgrundsätze, die vom IASB festgelegt werden, dem die EU de facto ihre Zuständigkeit im Bereich der Rechnungslegungsvorschriften übertragen hat, erfolgt durch eine Finanzierung, die geeignet ist, zu einer besseren Arbeitsweise dieser Einrichtung beizutragen. Angesichts der verschiedenen Finanzierungsregelungen, die angewandt werden

können, ist es erforderlich, dass die Kommission gegebenenfalls in der Lage ist, eine direkte Finanzierung zu leisten. Darüber hinaus ist es notwendig, dass die qualifizierten personellen Ressourcen der Kommission angepasst werden, um die großen Herausforderungen für die Unternehmen und die europäische Wirtschaft, die die Rechnungslegungsgrundsätze darstellen, zu meistern.

**8. Verwaltungsausgaben des Politikbereichs „Wettbewerb“ (Haushaltslinie 03 01 01)**

Die Aufstockung der für das Personal im aktiven Dienst des Politikbereichs „Wettbewerb“ vorgesehenen Ausgaben um +7,5% gegenüber 2006 dürfte in Einklang stehen mit der unerlässlichen Aufstockung der Humanressourcen zur Wahrnehmung der Aufgaben in diesem Bereich.

**9. Programm Fiscalis 2007 (Haushaltslinie 14 05 31)**

Das Programm Fiscalis zur Verbesserung der Funktionsweise der Steuersysteme im Binnenmarkt hat sich als sehr effizient erwiesen. Es erscheint daher wichtig, alle erforderlichen Mittel für dieses Programm bereitzustellen, das seine Effizienz in der Vergangenheit bereits bewiesen hat. Eine Aufstockung der Mittel über die im HVE bereits vorgesehene Erhöhung von +2,3% erscheint notwendig.

## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Wirtschaft und Währung ersucht den federführenden Haushaltsausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. wiederholt den Standpunkt des Europäischen Parlaments, das sich immer für Maßnahmen ausgesprochen hat, die sich in die Lissabon-Strategie einfügen, insbesondere die Unterstützung für KMU und Innovationen, eine aktive Arbeitsmarktpolitik, Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und die Politik im Bereich lebenslanges Lernen; begrüßt die diesbezüglichen Anstrengungen, stellt jedoch fest, dass die Erhöhung der Beträge relativ gesehen zwar erheblich, in absoluten Zahlen jedoch nur von begrenztem Umfang ist;
2. billigt die Bemühungen um Kohärenz bei den verschiedenen Programmen, die Teil des Rahmenprogramms für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit sind; fordert jedoch, dass die verschiedenen Programme zugunsten der KMU perfekt abgestimmt und die KMU als Begünstigte gut informiert werden, damit diese Programme eine wirksame Hilfe für die entsprechenden Zielgruppen darstellen; verlangt ferner die Konsolidierung von sich überschneidenden Programmen;
3. fordert, dass Finanzmittel vorgesehen werden, die die Kommission in die Lage versetzen, gegebenenfalls eine direkte Finanzierung zugunsten des International Accounting Standards Board zu leisten, um somit zu einer verbesserten Verwaltung dieser Einrichtung im Interesse der EU beizutragen;
4. wiederholt seine Unterstützung für das Programm Fiscalis 2007 zur Verbesserung der Funktionsweise der Steuersysteme in der Europäischen Union und zur Fortbildung der nationalen Beamten, sei es im Bereich der indirekten oder der direkten Besteuerung; fordert die Einrichtung einer einzigen europäischen Datenbank zur Erfassung der einzelstaatlichen Gesetzesbestimmungen für die Besteuerung, der bestehenden Methoden und der Instrumente im Bereich e-learning, um das Bewusstsein der Wirtschaft zu schärfen und eine grenzüberschreitende Tätigkeit zu erleichtern; fordert daher eine Aufstockung der für Fiscalis 2007 vorgesehenen Mittel über den im Vorentwurf des Haushaltsplans vorgeschlagenen Ansatz hinaus;
5. schlägt vor, dass die Effizienz der Maßnahmen und Beschlüsse der Kommission durch die Annahme eines sektorübergreifenden Konzepts in ihrem Management verbessert wird; verlangt, dass die Verwaltungsausgaben der Kommission verringert werden.

## VERFAHREN

<b>Titel</b>	Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2007 – Einzelplan III – Kommission		
<b>Verfahrensnummer</b>	2006/2018(BUD)		
<b>Federführender Ausschuss</b>	BUDG		
<b>Stellungnahme von</b> Datum der Bekanntgabe im Plenum	ECON 0.0.0000		
<b>Verstärkte Zusammenarbeit – Datum der Bekanntgabe im Plenum</b>	nein		
<b>Verfasser(-in) der Stellungnahme</b> Datum der Benennung	Giovanni Pittella 3.4.2006		
<b>Ersetzte(r) Verfasser(-in) der Stellungnahme:</b>			
<b>Prüfung im Ausschuss</b>	20.6.2006	11.7.2006	11.9.2006
<b>Datum der Annahme</b>	12.9.2006		
<b>Ergebnis der Schlussabstimmung</b>	+: -: 0:	30 0 0	
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder</b>	Zsolt László Becsey, Pervenche Berès, Sharon Bowles, Udo Bullmann, Ieke van den Burg, Jan Christian Ehler, Elisa Ferreira, José Manuel García-Margallo y Marfil, Donata Maria Assunta Gottardi, Gunnar Hökmark, Karsten Friedrich Hoppenstedt, Sophia in 't Veld, Othmar Karas, Piia-Noora Kauppi, Kurt Joachim Lauk, Astrid Lulling, Cristobal Montoro Romero, Joseph Muscat, John Purvis, Alexander Radwan, Bernhard Rapkay, Dariusz Rosati, Manuel António dos Santos, Margarita Starkevičiūtė, Sahra Wagenknecht		
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(-innen)</b>	Harald Ettl, Satu Hassi, Vladimír Maňka, Thomas Mann, Giovanni Pittella		
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 178 Abs. 2)</b>			
<b>Anmerkungen (Angaben nur in einer Sprache verfügbar)</b>	...		